

30. Oktober 2014

Vorlage Nr. 123
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **9. Dezember 2014**

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt September 2014

A Problem

Gemäß § 11 Abs. 2 (Stadt) bzw. § 11 Abs. 2 (Land) der Haushaltsgesetze 2014 der Freien Hansestadt Bremen ist der Senat verpflichtet, dem Haushalts- und Finanzausschuss (HaFA) periodisch Berichte vorzulegen.

B Lösung

Mit dem Controllingbericht für den Zeitraum Januar bis September 2014 wird der Deputation für Kultur das dezentrale Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling vorgelegt.

Hervorzuheben ist folgender Punkt:

Im Juni Controlling-Bericht wurde die ausstehende, aber anstehende Entscheidung des Senats über die Finanzierung von Tarifsteigerungen und die Haushaltssperre thematisiert. Hiermit ist die Deputation für Kultur bereits am 14. Oktober 2014 befasst und das Thema gelöst worden.




In diesem Quartal ist auf die unterschiedlichen Ergebnisse der Leistungsdaten hinzuweisen. Positive Ergebnisse hatten einige „Indoor-Aktivitäten“ wie z.B. die Stadtbibliothek und die Orchester. Auch bei den „Outdoor-Angeboten“ wie z.B. der Breminale und La Strada gab es großen Zuspruch. Demgegenüber konnten andere „Indoor-Aktivitäten“ nicht ihre Ziele erreichen. Zum einen liegt dies an externen Einflüssen wie z.B. dem Wetter. Zum anderen ist festzustellen, dass die Zielzahlen für Museen, unter Berücksichtigung des bundesdeutschen Vergleichs, auch teilweise zu ehrgeizig sind.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den vorgelegten Bericht zum Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling September 2014 zur Kenntnis.

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1.535	332	1.203	362,3	1.542	1.542	0	436
investive Einnahmen	33	0	33	0,0	766	766	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.568	332	1.236	372,2	2.308	1.575	-733	1.169
Personalausgaben	3.158	3.171	-13	-0,4	4.341	4.346	0	4.264
konsumtive Ausgaben	59.094	57.244	1.850	3,2	72.411	74.223	0	70.942
Zinsausgaben	26	26	0	0,5	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.890	2.817	-927	-32,9	3.272	9.702	-6.117	8.676
relevante Verrech./Erstatt.	12	1	11	1.067,5	12	12	0	1
Gesamtausgaben	64.180	63.259	921	1,5	80.062	88.309	-6.117	83.909
Saldo	-62.612	-62.927	315	-0,5	-77.754	-86.001	5.384	-82.740

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2014	2015	2016	2017	2018ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	26.861	26.311	14.907	0	0	0
- investiv	0	2.393	2.897	499	233		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15		

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	328	325	3	2.909	2.936	-27	3.976	4.032	-56
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	9	0	9	13	0	13
Zwischensumme	329	325	4	2.918	2.936	-18	3.989	4.032	-43
Refinanzierte	16	15	1	146	129	17	197	171	26
Nebentitel	7	12	-5	94	106	-12	117	137	-20
Insgesamt	352	352	0	3.158	3.171	-13	4.303	4.340	-37
- dar.: Beihilfe/Nachvers	3	8	-5	56	63	-7	65	80	-15
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	63,6	65,6	-2,0	65,2	66,2	-1,0	64,8	66,0	-1,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	64,6	65,6	-1,0	66,2	66,2	0,0	65,8	66,0	-0,2
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	2,5	-	-	2,6	-	-	2,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,0	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	37,2	17,5	41,0
Frauenquote	52,6	50,0	55,4
Teilzeitquote	29,5	35,0	28,9
Schwerbehindertenquote	6,4	6,0	6,6

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 89	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)			
Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.			
Zu den Abweichungen im einzelnen:			
a) Personalausgaben (Abweichung +0 TEUR) Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen. Für den Bereich des refinanzierten Personals ist noch ein geringer Ausgleich durch Einnahmen innerhalb des Personalbudgets sicherzustellen.			
b) Konsumtive Ausgaben (+0 TEUR) Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets. Die Deputation für Kultur hat am 14. Oktober 2014 der Verwendung zusätzlich erwarteter Einnahmen aus der Citytax in Höhe von weiteren 110 TEUR zugestimmt. Damit sollen Zusatzbedarfe im konsumtiven Bereich finanziert werden. Der Haushalts- und Finanzausschuss soll am 14. November 2014 befasst werden.			
c) Investive Ausgaben (-6.117 TEUR) Im Bereich der investiven Mittel ist darauf hinzuweisen, dass die für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) derzeit gesperrten Mittel in Höhe von 9.381 TEUR auch in 2014 nicht zur Auszahlung kommen werden. Von den 9.381 TEUR sind Liquidität in Höhe von 4.200 TEUR (Anschlag) sowie 2.733 TEUR (Nachbewilligung im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014) und damit in Summe 6.933 TEUR enthalten. Der Restbetrag in Höhe von 2.448 TEUR besteht aus einer nicht mit Liquidität hinterlegten Rücklage, die 2012 gebildet wurde. Der Senat hat beschlossen, dass 3.264 TEUR für die Finanzierung von investiven Mehrbedarfen im Jahr 2014 herangezogen werden und die Senatorin für Finanzen gebeten, diese Beträge als Vorbelastung für das Jahr 2016 einzuplanen. Entsprechend verringern sich die gesperrten Mittel auf 6.117 TEUR. Ein Betrag in Höhe von 617 TEUR wird für die Liquiditätssteuerung von investiven Resten der Senatorin für Finanzen angemeldet.			
2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))			
Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.740 TEUR veranschlagt. Durch Verlagerung von Mitteln im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014 wurden 2.733 TEUR (DSM) wieder in den Kulturhaushalt 2014 zurückgeführt. Der zulässige Finanzierungssaldo erhöht sich durch nachbewilligte Tarifmittel, Citytaxmehreinnahmen und weitere Änderungen auf -86.997 TEUR. Er verringert sich durch die Abgabe von 3.264 TEUR investive Minderausgabe / DSM und die Erbringung der konsumtiven Umlage auf 83.418 TEUR. Derzeit wird der Finanzierungssaldo mit -80.617 TEUR und damit einer Unterschreitung i.H.v. +2.802 TEUR dargestellt. Für die Nutzung der nicht im Jahr 2014 benötigten Liquidität gibt es den Bedarf des Produktplans Wirtschaft i.H.v. 733 TEUR und des Produktplans Wissenschaft i.H.v. 1.466 TEUR, bisher nicht mit Liquidität hinterlegte Rücklagen zu finanzieren. Die Stadt Bremerhaven möchte wie in Vorjahren die Liquidität i.H.v. 733 TEUR selber steuern. Daher sind keine Einnahmen in diesem Jahr aus Bremerhaven eingeplant. Ein Betrag in Höhe von 617 TEUR wird für die Liquiditätssteuerung von investiven Resten der Senatorin für Finanzen angemeldet.			
3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).			
a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.			
b) Zu den Begründungen der Abweichungen bei den Personalausgaben siehe oben.			
c) Die konsumtiven Ausgaben liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und entsprechende konsumtive Ausgaben geleistet wurden.			
d) Die investiven Ausgaben liegen unterjährig unter Plan. Die Investitionen werden nach derzeitigem Stand wie geplant durchgeführt und bis zum Jahresende abfließen.			

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 89	Seite 3
<p>4. Sonstiges Die konsumtive Minderausgabe i.H.v. 5 TEUR wurde durch Reduzierung der Reisekosten bei der senatorischen Behörde erbracht.</p> <p>Das Konzept zur Einhaltung des konsumtiven Eckwertes wurde der Deputation für Kultur am 14. Oktober 2014 vorgelegt. Entsprechend wird zur Deckung der konsumtive Minderausgabe der Haushaltsstelle 3289/974 99-6 i.H.v. 800 TEUR die Haushaltsstelle 3289/799 99-0 Mehrausgaben (investiv) herangezogen. Sie ist für das Jahr 2014 ebenfalls mit 800 TEUR veranschlagt.</p> <p>Über die Auswirkungen der vom Senat beschlossenen Haushaltssperre wurde der Deputation für Kultur am 14. Oktober 2014 berichtet. Die Senatorin für Finanzen hat die Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Produktplan 22 am 15. Oktober 2014 aufgehoben.</p>			

Produktplan: 22	Controlling 01-09/2014
Kultur	30.10.2014
Verantwortlich: Senator Böhrnsen	Seite 1a

2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Bremen als Kulturstadt

Sachstand/Analyse/Bewertung

Im Sinne der Landesverfassung ist es das Ziel bremischer Kulturförderung, für die Bürgerinnen und Bürger als auch für Gäste und Touristen, ein impulsgebendes Kulturangebot in Bremen zu pflegen, zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck wird eine Strategie des „Erneuerns im Bestand“ verfolgt, die es auch unter wirtschaftlich engen Rahmenbedingungen erlaubt, programmatische Schwerpunkte zu setzen. Ein attraktives und innovatives Kulturangebot verstärkt zudem die Bindungskräfte und erhöht somit Bremens Anziehungskraft als touristische Destination wie auch für potentielle Neubürgerinnen und Neubürger. Zu nennen sind in diesem Kontext die beispielhaft Aktivitäten des Theater Bremen, der beiden großen Klangkörper oder der Kunsthalle. Vor diesem Hintergrund werden die Einnahmen aus der City-Tax gezielt für Einrichtungen und Projekte verwandt, die Bremen regional wie überregional profitieren. Darüber hinaus ist auf die Projekte „umsonst und draußen“ wie die Breminale und La Strada hinzuweisen, die beide mit hohen Besucherzahlen aufwarten können und für die nun auch für 2015 Planungssicherheit hergestellt wurde.

Kooperationen und Netzwerke

Sachstand/Analyse/Bewertung

Die eingeleiteten Aktivitäten zur Kooperation und Vernetzung bremischer Kultureinrichtungen werden fortgeführt und intensiviert. Zu nennen sind hier zum Beispiel Aktivitäten, die ohne Eintrittspreis für alle Menschen offen sind. So gelingt es zum Beispiel der Breminale, La Strada oder den Feuerspuren Jahr für Jahr, unterschiedliche Kultur- bzw. Sozialnetze miteinander zu verbinden und somit ein breites Spektrum anzusprechen, das über den engen Spezialistenkreis hinausgeht. So kann die Breminale bei ihrem Programm sich auf vielfältige Kooperationen mit bremischen Kultureinrichtungen stützen. Darüber hinaus fungiert das Festival als Forum für bremische Nachwuchsbands und treibt zudem über Stage Europe Network den internationalen Austausch voran.

Einen weiteren Impuls für die Netzwerkbildung bremischer Kultureinrichtungen wird durch die von der Deputation im Sommer 2014 beschlossene Neukonzeption der „Langen Nacht der Museen“ erwartet, die sich ab 2015 verstärkt anderen Kulturträgern öffnen und spartenübergreifend arbeiten wird. Die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, das Künstlerhaus Bremen und das Zentrum für Künstlerpublikationen Bremen in der Weserburg planen ein zudem gemeinsames Ausstellungsprojekt mit künstlerischen Positionen seit den 1960er Jahren bis heute, die sich mit dem öffentlichen Raum und mit Öffentlichkeit auseinandersetzen. Diese gemeinsame Aktivität greift nicht nur ein gesellschaftlich relevantes Thema auf, sondern eröffnet zudem die Möglichkeit, neue Ansätze im Rahmen des Bremer Programms von Kunst im öffentlichen Raum gemeinsam zu entwickeln.

Darüber hinaus ist nur kurz auf die bereits in diesem Rahmen dargestellten Aktivitäten hinzuweisen, die fortgeführt werden: So ist eine Kooperation von Filmbüro und nordmedia im Aufbau. Weserburg und Kunsthalle haben in einer gemeinsamen Absichtserklärung ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigt. Die AG „Bremer Literaturszene“ treibt gemeinsam Aktivitäten in ihrem Segment voran und das im Frühjahr nach großem Umbau neu eröffnete Bürgerhaus in Vegesack wird – insbesondere mit dem neuen Saal und der Studiobühne – zunehmend Ankerpunkt für die Kulturszene in Bremen-Nord.

Kulturelle Bildung

Sachstand/Analyse/Bewertung

Auch im Bereich kultureller Bildung wird die Vernetzung weiter vorangetrieben. Durch Kooperationen zwischen Künstlerinnen und Künstlern mit Kultureinrichtungen, aber auch zwischen kleineren und größeren Einrichtungen, werden neue Qualitäten entwickelt, die auch in Schulen und Kindergärten hineinwirken. So hat es sich Quartier gGmbH, bereits vielfach für seine Arbeit ausgezeichnet, zum Ziel gesetzt, in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Mercator-Stiftung die Kulturelle Bildung im Schulbereich zu verstetigen. Im Sommer und Herbst 2014 starteten zudem sechs neue Projekte der Musikschule Bremen, die alle in Kooperationen mit Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Zu nennen sind darüber hinaus die beispielgebenden Aktivitäten von Kultur vor Ort, die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker, das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie oder die museumspädagogische Arbeit der Kunsthalle.

B. Leistungskennzahlen

Kennzahlen	Berichtszeitraum				2014
	Januar – September 2014				Planwert
	Ist	Planwert	Ist-Planwert- Abweichung		
Absol.			%	Planwert	
Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren	281.639	309.000	-27.361	-8,9	412.000
Besuche Stadtbibliothek	1.463.568	1.329.525	134.043	10,1	1.772.700
Besuche Volkshochschule	42.382	43.125	-743	-1,7	57.500
Schülerbelegung Musikschule	2.066	2.572	-506	-19,7	2.572
Besuche Bürgerhäuser	522.679	534.675	-11.996	-2,2	712.900
Besuche Theater Bremen	103.210	105.000	-1.790	-1,7	165.000
Besuche Orchester	66.580	50.930	15.650	30,7	69.880
Besuche Museen	360.482	354.750	5.732	1,6	473.000
Besuche Kommunales Kino	21.875	24.500	-2.625	-10,7	35.500

3. Analyse / Bewertung

Hervorgehoben werden folgende Punkte:

In diesem Quartal ist auf die unterschiedlichen Ergebnisse der Leistungsdaten hinzuweisen. Positive Ergebnisse hatten einige „Indoor-Aktivitäten“ wie z.B. die Stadtbibliothek und die Orchester. Auch bei den „Outdoor-Angeboten“ wie z.B. der Breminale und La Strada gab es großen Zuspruch. Demgegenüber konnten andere „Indoor-Aktivitäten“ nicht ihre Ziele erreichen. Zum einen liegt dies an externen Einflüssen wie z.B. dem Wetter. Zum anderen ist festzustellen, dass die Zielzahlen von Museen, unter Berücksichtigung des bundesdeutschen Vergleichs, auch teilweise zu ehrgeizig sind.

Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei den Besuchen mit -9% leicht unter Plan. Die Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, die bis in den Februar 2014 hinein dauerte, noch nicht erfüllt werden.

Besuche Stadtbibliothek

Bei der Stadtbibliothek Bremen liegen die Besuche und Entleihungen - vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Zahlen - um 4-10% besser als geplant. Die Zahl der BibCards liegt deutlich (+24%) über der linearen Planung.

Besuche Volkshochschule

Bei der Bremer Volkshochschule haben aufgrund des späten Ferienendes viele Veranstaltungen zum Stichtag noch nicht begonnen, wodurch die lineare Planung unterschritten wird. Lehrgänge und Integrationskurse mit

langen Laufzeiten führen jedoch zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+15%).

Schülerbelegung Musikschule

Der Musikschule liegen die Schüler- und Belegungszahlen noch nicht vollständig vor, da zu Beginn des Schuljahrs allgemeinbildender Schulen die Anmeldungen erst nach Anlauf des Schuljahrs gemeldet werden.

Besuche Bürgerhäuser

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu Abweichungen von den Planwerten. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser jedoch mit einer Abweichung von unter 5% im Plan.

Besuche Theater Bremen

In der neuen Spielzeit 2014/2015 des Theater Bremen, die am 1. August 2014 begonnen hat, setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im ersten Quartal wurden die geplanten Besuchszahlen in allen Sparten gegenüber dem Wirtschaftsplan deutlich überschritten (+56%). Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder.

Besuche Orchester

Die leichte Reduzierung der Konzerte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in Bremen um 3 Vorstellungen steht in Bezug zur Verdoppelung der auswärtigen Konzerte. Dadurch bedingt verringerten sich die Kapazitäten in Bremen. Dennoch konnte die Zahl der Konzertbesucher in Bremen um über 20 % gegenüber den Planungen gesteigert werden, was die ungebrochen hohe Attraktivität des Orchesters in der Stadt belegt. Die Bremer Philharmoniker haben 9 Konzerte mehr als im Berichtszeitraum geplant durchgeführt. Zum einen ist der Anstieg der Besucherzahlen hierauf zurückzuführen, zum anderen ist er darin begründet, dass Veranstaltungsorte mit hoher Sitzplatzkapazität gewählt wurden (open air, Kirchen).

Besuche Museen

Die Besucherzahlen der Bremer Museen entsprechen denjenigen vergleichbarer Häuser im Bundesgebiet. Es ist daher vorgesehen, in der Dezember-Deputation eine Vorlage zur Anpassung der Besucherplanzahlen vorzulegen.

Das Übersee-Museum rangiert sogar an dritter Stelle unter den bundesweit meist besuchten Völkerkundemuseen; es zeichnete sich in den letzten Jahren durch besonders ehrgeizige Planzahlen aus. Diese konnten im dritten Quartal nicht erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst zum Ende des 3. Quartals eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wurde, über die erst zum 4. Quartal berichtet werden kann.

Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Die Besucherzahlen der derzeitigen Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado liegen im Plan, werden jedoch nicht das Besucherdefizit des 1. Halbjahres ausgleichen können.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Deutschen Schiffahrtsmuseum, beim Gerhard-Marcks-Haus, bei den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung im Wesentlichen erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen das Vorjahresergebnis und die Planzahlen im Wesentlichen erreichen werden.

Bei der Kunsthalle wurden die Besucherplanzahlen übertroffen. Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die Planzahlen noch auf einer alten Schätzung beruhen. Hinter den neueren Planzahlen blieb die Kunsthalle zurück, da die Anzahl der Besucher im Rahmen der Ausstellung „Picasso“ nicht erreicht wurden.

Alle Museen haben die vorgesehenen Sonderausstellungen und Publikationen durchgeführt bzw. vorgelegt, so dass die musealen Aufgaben Ausstellen und Vermitteln zur ästhetischen Bildung und zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins für Bremer ebenso wie für Touristen angemessen wahrgenommen wurden.

Besuche Kommunales Kino

Aufgrund der späten Sommerferien in diesem Jahr konnten die Besucherzahlen des Kommunalkinos im 3. Quartal nicht erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen zum Jahresende ausgleichen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	15.276	14.718	558	3,8	19.816	20.062	20.062	19.600
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	611	639	-28	-4,3	1.069	1.069	1.069	819
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.888	15.357	531	3,5	20.885	21.131	21.131	20.419
Saldo	-15.888	-15.357	-531	3,5	-20.885	-21.131	-21.131	-20.419

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	55	593	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bürgerhäuser	[PRS]	522.679,000	534.675,000	-11.996,000	-2,2	712.900,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren	[PRS]	281.639,000	309.000,000	-27.361,000	-8,9	412.000,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard)	[PRS]	60.512,000	48.750,000	11.762,000	24,1	65.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt)	[ST]	2.066,000	2.572,000	-506,000	-19,7	2.572,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt)	[ST]	2.691.623,000	2.587.500,000	104.123,000	4,0	3.450.000,000
Veranstaltungen Volkshochschule	[ST]	3.236,000	3.412,500	-176,500	-5,2	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt)	[ST]	42.382,000	43.125,000	-743,000	-1,7	57.500,000
SchülerInnen Musikschule	[PRS]	1.909,000	2.308,000	-399,000	-17,3	2.308,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -20.419 TEUR verringert sich um -712 TEUR auf -21.131 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch zusätzliche Tarifmittel, Verlagerungen von Projektmitteln sowie zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich erhöht. Ferner werden die für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule beschlossenen einmaligen Mittel i.H.v. 250 TEUR abgebildet.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Bei den konsumtiven Ausgaben gab es höheren Liquiditätsbedarf der Volkshochschule. Dieser wird sich zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Die Besuchszahlen der Veranstaltungszentren und Bürgerhäuser liegen mit -1% bis -9% leicht unterhalb der Erwartung. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnten die optimistischen Annahmen nach der Umbauphase noch nicht so schnell erfüllt werden.

Die Besuchszahlen bei den Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen mit -9 % leicht unter Plan.

Die Besuchererwartungen bei Schlachthof und Lagerhaus konnten gehalten werden, während beim Kultur Büro Bremen Nord die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der

Produktbereich: Kulturelle Bildung	22.01	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Frey	Version: 89	Seite 3

Umbauphase, noch nicht erfüllt werden konnte.

Bei der Stadtbibliothek Bremen liegen die Besuche und Entleihungen - vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Zahlen - um 4-10% besser als geplant. Die Zahl der BibCards liegt deutlich (+24%) über der linearen Planung.

Bei der Bremer Volkshochschule haben aufgrund des späten Ferienendes viele Veranstaltungen zum Stichtag noch nicht begonnen, wodurch die lineare Planung unterschritten wird. Lehrgänge und Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen jedoch zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+15%).

Der Musikschule liegen die Schüler- und Belegungszahlen noch nicht vollständig vor, da zu Beginn des Schuljahrs allgemeinbildender Schulen die Anmeldungen erst nach Anlauf des Schuljahrs gemeldet werden. Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu Abweichungen von den Planwerten. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser jedoch mit einer Abweichung von unter 5% im Plan.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	2.758	2.612	146	5,6	3.621	3.621	3.621	3.458
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	100	-100	-100,0	100	100	100	100
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.758	2.712	46	1,7	3.721	3.721	3.721	3.558
Saldo	-2.758	-2.712	-46	1,7	-3.721	-3.721	-3.721	-3.558

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	281.639,000	309.000,000	-27.361,000	-8,9	412.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -3.558 TEUR verringert sich um -162 TEUR auf -3.721 TEUR.
Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei den Besuchen mit -9% leicht unter Plan. Die

Produktgruppe: Stadtkultur	22.01.01	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Perplies	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, die bis in den Februar 2014 hinein dauerte, noch nicht erfüllt werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	10.240	9.786	454	4,6	13.053	13.299	13.299	13.048
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	611	539	72	13,4	969	969	969	719
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	10.852	10.325	527	5,1	14.022	14.268	14.268	13.767
Saldo	-10.852	-10.325	-527	5,1	-14.022	-14.268	-14.268	-13.767

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	593	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	2.691.623,000	2.587.500,000	104.123,000	4,0	3.450.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.066,000	2.572,000	-506,000	-19,7	2.572,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	60.512,000	48.750,000	11.762,000	24,1	65.000,000
Virtuelle Entleihungen StaBi [ST]	128.916,000	78.861,000	50.055,000	63,5	105.148,000
Virtuelle Besuche StaBi [PRS]	711.830,000	512.025,000	199.805,000	39,0	682.700,000
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]	102.601,000	89.475,000	13.126,000	14,7	119.300,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	3.236,000	3.412,500	-176,500	-5,2	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	42.382,000	43.125,000	-743,000	-1,7	57.500,000
Jahreswochenstunden Musikschule [STD]	953,000	1.070,000	-117,000	-10,9	1.070,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	1.909,000	2.308,000	-399,000	-17,3	2.308,000
Besuche Stadtbibliothek (gesamt) [PRS]	1.463.568,000	1.329.525,000	134.043,000	10,1	1.772.700,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -13.767 TEUR verringert sich um -501 TEUR auf -14.286 TEUR. Die für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule beschlossenen einmaligen Mittel i.H.v. 250 TEUR werden abgebildet. Ferner sind nachbewilligte Tarifmittel i.H.v. 246 TEUR dargestellt.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Bei den konsumtiven Ausgaben gab es höheren Liquiditätsbedarf der Volkshochschule. Dieser wird sich zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Bei der Stadtbibliothek Bremen liegen die Besuche und Entleihungen - vor allem aufgrund der

Produktgruppe: Eigenbetriebe der kulturellen Bildung	22.01.02	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Hasenjäger	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

steigenden virtuellen Zahlen - um 4-10% besser als geplant. Die Zahl der BibCards liegt deutlich (+24%) über der linearen Planung.

Bei der Bremer Volkshochschule haben aufgrund des späten Ferienendes viele Veranstaltungen zum Stichtag noch nicht begonnen, wodurch die lineare Planung unterschritten wird. Lehrgänge und Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen jedoch zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+15%).

Der Musikschule liegen die Schüler- und Belegungszahlen noch nicht vollständig vor, da zu Beginn des Schuljahrs allgemeinbildender Schulen die Anmeldungen erst nach Anlauf des Schuljahrs gemeldet werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR		
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	2.278	2.320	-42	-1,8	3.142	3.142	3.142	3.094
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.278	2.320	-42	-1,8	3.142	3.142	3.142	3.094
Saldo	-2.278	-2.320	42	-1,8	-3.142	-3.142	0	-3.094

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	55	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	528.391,000	534.675,000	-6.284,000	-1,2	712.900,000
Besuche Bgh. Weserterrassen [PRS]	72.801,000	67.500,000	5.301,000	7,9	90.000,000
Besuche Bgh. Obervieland [PRS]	58.037,000	60.000,000	-1.963,000	-3,3	80.000,000
Besuche Bgh. Oslebshausen [PRS]	61.531,000	60.750,000	781,000	1,3	81.000,000
Besuche Bgh. Hemelingen [PRS]	44.931,000	37.500,000	7.431,000	19,8	50.000,000
Besuche Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen [PRS]	87.571,000	89.250,000	-1.679,000	-1,9	119.000,000
Besuche BuS Huchting [PRS]	9.345,000	9.750,000	-405,000	-4,2	13.000,000
Besuche Bgh. Mahndorf [PRS]	28.737,000	39.750,000	-11.013,000	-27,7	53.000,000
Besuche Bgh. Neue Vahr [PRS]	159.726,000	170.175,000	-10.449,000	-6,1	226.900,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -3.094 TEUR verringert sich geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu Abweichungen von den Planwerten. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser jedoch mit einer Abweichung von unter 5% im Plan.

Produktgruppe: Bürgerhäuser	22.01.03	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Fink	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	869	1	868	86.780,0	869	869	869	0	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	869	1	868	86.780,0	869	869	869	0	2
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	31.329	29.920	1.409	4,7	36.533	37.075	37.075	0	35.379
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	242	742	-500	-67,4	322	814	814	0	1.045
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	31.571	30.662	909	3,0	36.856	37.889	37.889	0	36.424
Saldo	-30.702	-30.661	-41	0,1	-35.987	-37.020	-37.020	0	-36.422

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.861	26.311	14.907	0
- investiv	0	445	445	260	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bremer Theater [PRS]	103.210,000	105.000,000	-1.790,000	-1,7	165.000,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	17.758,000	21.910,000	-4.152,000	-19,0	30.660,000
Besuche Orchester [PRS]	66.580,000	50.930,000	15.650,000	30,7	69.880,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -36.422 TEUR verringert sich um -598 TEUR auf -37.020 TEUR. Hierbei sind insbesondere Tarifmittel für das Theater Bremen und die Bremer Philharmoniker berücksichtigt.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

Leistungsziele

In der neuen Spielzeit 2014/2015 des Theater Bremen, die am 1. August 2014 begonnen hat, setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im ersten Quartal wurden die geplanten Besuchszahlen in allen Sparten gegenüber dem Wirtschaftsplan deutlich überschritten (+56%). Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren.

Ebenfalls am 1. August 2014 begann die neue Spielzeit der Bremer Shakespeare Company, die aber erst

Produktbereich: Theater, Tanz und Musik	22.02	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Frey	Version: 89	Seite 3
<p>am 13. September mit ihren ersten Vorstellungen startete. Nach 11 Vorstellungen ist noch keine Aussage zur Entwicklung der Besuchszahlen für die Spielzeit 2014/15 möglich. Die Abweichungen zum hier angegebenen Plan beruhen auf Verschiebungen zwischen den Quartalen. Die vorherige Spielzeit konnte dank einer erfolgreichen Open-Air- Veranstaltung "Shakespeare im Park" mit einem positiven Ergebnis bei den Besuchszahlen abschließen.</p> <p>Der leichte Rückgang der Besucherzahl bei Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen ist begründet in der ebenso leichten Reduzierung der Anzahl der Konzerte in Bremen.</p> <p>Der bei den Bremer Philharmonikern zu verzeichnende deutliche An-stieg der Besucherzahl begründet sich in der Erhöhung der Zahl der Konzerte als auch deren Durchführung in Veranstaltungsorten mit hoher Sitzplatzkapazität.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2	1	1	80,0	2	2	2	0	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2	1	1	80,0	2	2	2	0	2
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	24.996	24.870	126	0,5	28.720	29.115	29.115	0	28.645
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	242	742	-500	-67,4	322	814	814	0	1.045
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	25.238	25.612	-374	-1,5	29.042	29.929	29.929	0	29.690
Saldo	-25.236	-25.611	375	-1,5	-29.040	-29.927	-29.927	0	-29.688

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	25.555	25.555	14.907	0
- investiv	0	445	445	260	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Aufführungen (Veranstaltungen) [ST]	966,000	560,000	406,000	72,5	822,000
Besuche Bremer Theater [PRS]	103.210,000	105.000,000	-1.790,000	-1,7	165.000,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	17.758,000	21.910,000	-4.152,000	-19,0	30.660,000
Gastspiele (auswärts) [ST]	46,000	33,000	13,000	39,4	44,000
Neuinszenierungen [ST]	22,000	23,000	-1,000	-4,3	34,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -29.688 TEUR verringert sich um -239 TEUR auf -29.927 TEUR. Dies liegt insbesondere an Tarifmitteln.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

In der neuen Spielzeit 2014/2015 des Theater Bremen, die am 1. August 2014 begonnen hat, setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im ersten Quartal wurden die geplanten

Produktgruppe: Theater und Tanz	22.02.01	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Herbrig	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Besuchszahlen in allen Sparten gegenüber dem Wirtschaftsplan deutlich überschritten (+56%). Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren.

Ebenfalls am 1. August 2014 begann die neue Spielzeit der Bremer Shakespeare Company, die aber erst am 13. September mit ihren ersten Vorstellungen startete. Nach 11 Vorstellungen ist noch keine Aussage zur Entwicklung der Besuchszahlen für die Spielzeit 2014/15 möglich. Die Abweichungen zum hier angegebenen Plan beruhen auf Verschiebungen zwischen den Quartalen. Die vorherige Spielzeit konnte dank einer erfolgreichen Open-Air- Veranstaltung "Shakespeare im Park" mit einem positiven Ergebnis bei den Besuchszahlen abschließen. Darüber hinaus wurden mehr Gastspiele als geplant durchgeführt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	867	0	867	0,0	867	867	867	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	867	0	867	0,0	867	867	867	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	6.333	5.050	1.283	25,4	7.813	7.960	7.960	0	6.734
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.333	5.050	1.283	25,4	7.813	7.960	7.960	0	6.734
Saldo	-5.466	-5.050	-416	8,2	-6.946	-7.093	-7.093	0	-6.734

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	550	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Besuche in Bremen	[PRS]	66.580,000	50.930,000	15.650,000	30,7	69.880,000
Gastspiele (auswärts)	[ST]	36,000	23,000	13,000	56,5	40,000
Konzerte in Bremen (Veranstalt.)	[ST]	72,000	66,750	5,250	7,9	89,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -6.734 TEUR verringert sich um -360 TEUR auf -7.093 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich insbesondere durch zusätzliche Mittel für die Bremer Philharmoniker erhöht. Sie werden durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax und zentrale Tarifmittel finanziert.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.

Leistungsziele

Produktgruppe: Musik	22.02.02	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Nogalski	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die leichte Reduzierung der Konzerte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in Bremen um 3 Vorstellungen steht in Bezug zur Verdoppelung der auswärtigen Konzerte. Dadurch bedingt verringerten sich die Kapazitäten in Bremen. Dennoch konnte die Zahl der Konzertbesucher in Bremen um über 20 % gegenüber den Planungen gesteigert werden, was die ungebrochen hohe Attraktivität des Orchesters in der Stadt belegt.

Die Bremer Philharmoniker haben 9 Konzerte mehr als im Berichtszeitraum geplant durchgeführt. Zum einen ist der Anstieg der Besucherzahlen hierauf zurückzuführen, zum anderen ist er darin begründet, dass Veranstaltungsorte mit hoher Sitzplatzkapazität gewählt wurden (open air, Kirchen).

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	101	48	53	111,4	125	125	125	0	55
investive Einnahmen	33	0	33	0,0	766	766	33	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	134	48	86	180,2	891	891	158	-733	788
Personalausgaben	1.211	1.134	77	6,8	1.576	1.566	1.686	120	1.516
konsumtive Ausgaben	10.377	10.347	30	0,3	14.084	14.193	14.193	0	13.845
Zinsausgaben	26	26	0	0,5	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.015	1.135	-120	-10,6	1.516	7.633	1.516	-6.117	5.683
relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-32,5	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	12.630	12.643	-13	-0,1	17.203	23.419	17.422	-5.997	21.071
Saldo	-12.495	-12.595	100	-0,8	-16.312	-22.528	-17.264	5.264	-20.283

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.893	1.859	239	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	132	123	9	1.183	1.111	72	1.640	1.544	96
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	9	0	9	13	0	13
Zwischensumme	133	123	10	1.192	1.111	81	1.653	1.544	109
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	2	0	19	23	-4	27	31	-4
Insgesamt	135	125	10	1.211	1.134	77	1.680	1.575	105
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	30,6	29,4	1,2	30,7	29,6	1,1	30,6	29,5	1,1
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	31,6	29,4	2,2	31,7	29,6	2,1	31,6	29,5	2,1
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,8	-	-	1,2	-	-	1,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,1	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	35,1	17,5	-
Frauenquote	54,1	50,0	-
Teilzeitquote	35,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	360.482,000	354.750,000	5.732,000	1,6	473.000,000
Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum [PRS]	71.543,000	75.000,000	-3.457,000	-4,6	93.500,000
Besuche Focke-Museum [PRS]	28.449,000	45.000,000	-16.551,000	-36,8	60.000,000
Besuche Kunsthalle [PRS]	123.272,000	75.000,000	48.272,000	64,4	100.000,000
Besuche Neues Museum Weserburg [PRS]	18.833,000	22.500,000	-3.667,000	-16,3	30.000,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	69.731,000	93.750,000	-24.019,000	-25,6	125.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -20.283 TEUR verbessert sich um +3.019 TEUR auf -17.264 TEUR. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Besucherzahlen der Bremer Museen entsprechen denjenigen vergleichbarer Häuser im Bundesgebiet. Es ist daher vorgesehen, in der Dezember-Deputation eine Vorlage zur Anpassung der Besucherplanzahlen vorzulegen.

Das Übersee-Museum rangiert sogar an dritter Stelle unter den bundesweit meist besuchten Völkerkundemuseen; es zeichnete sich in den letzten Jahren durch besonders ehrgeizige Planzahlen aus.

Produktbereich: 22.03 Museen, Denkmalschutz und Staatsarchiv	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich: Frey	Version: 89	Seite 3
<p>Diese konnten im dritten Quartal nicht erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst zum Ende des 3. Quartals eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wurde, über die erst zum 4. Quartal berichtet werden kann.</p> <p>Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Die Besucherzahlen der derzeitigen Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado liegen im Plan, werden jedoch nicht das Besucherdefizit des 1. Halbjahres ausgleichen können.</p> <p>Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Deutschen Schiffahrtsmuseum, beim Gerhard-Marcks-Haus, bei den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung im Wesentlichen erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen das Vorjahresergebnis und die Planzahlen im Wesentlichen erreichen werden. Bei der Kunsthalle wurden die Besucherplanzahlen übertroffen. Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die Planzahlen noch auf einer alten Schätzung beruhen. Hinter den neueren Planzahlen blieb die Kunsthalle zurück, da die Anzahl der Besucher im Rahmen der Ausstellung "Picasso" nicht erreicht wurden.</p> <p>Alle Museen haben die vorgesehenen Sonderausstellungen und Publikationen durchgeführt bzw. vorgelegt, so dass die musealen Aufgaben Ausstellen und Vermitteln zur ästhetischen Bildung und zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins für Bremer ebenso wie für Touristen angemessen wahrgenommen wurden.</p>		

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	13	29	-17	-56,9	42	42	42	0	29
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	733	733	0	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	13	29	-17	-56,9	775	775	42	-733	762
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	9.779	9.699	80	0,8	13.198	13.303	13.303	0	12.986
Zinsausgaben	26	26	0	0,5	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	971	1.107	-136	-12,3	1.445	7.562	1.445	-6.117	5.645
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	10.776	10.832	-56	-0,5	14.669	20.891	14.774	-6.117	18.657
Saldo	-10.763	-10.803	40	-0,4	-13.894	-20.116	-14.732	5.384	-17.894

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	874	1.259	106	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Focke-Museum	[PRS]	28.449,000	45.000,000	-16.551,000	-36,8	60.000,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	69.731,000	93.750,000	-24.019,000	-25,6	125.000,000
Besuche Museum Weserburg	[PRS]	18.833,000	22.500,000	-3.667,000	-16,3	30.000,000
Führungen Übersee-Museum	[ST]	1.469,000	937,500	531,500	56,7	1.250,000
Führungen Focke-Museum	[ST]	488,000	750,000	-262,000	-34,9	1.000,000
Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum	[PRS]	71.543,000	70.125,000	1.418,000	2,0	93.500,000
Führungen Deutsches Schiffahrtsmuseum	[ST]	228,000	206,250	21,750	10,5	275,000
Besuche Wilhelm Wagenfeld Stiftung	[PRS]	10.406,000	10.500,000	-94,000	-0,9	14.000,000
Besuche Paula-Modersohn-Becker-Museum	[PRS]	26.337,000	27.000,000	-663,000	-2,5	36.000,000
Besuche Gerhard-Marcks-Haus	[PRS]	11.911,000	10.874,000	1.037,000	9,5	14.500,000
Besuche Kunsthalle	[PRS]	123.272,000	75.000,000	48.272,000	64,4	100.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -17.894 TEUR verbessert sich um +3.162 TEUR auf -14.732 TEUR. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums. Ferner gab es 200 TEUR zusätzliche Mittel für den Kunstverein sowie Tarifmittel für die Museumsstiftungen ö.R. und das DSM.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Produktgruppe: Museen	22.03.01	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Dr. Greve	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Besucherzahlen der Bremer Museen entsprechen denjenigen vergleichbarer Häuser im Bundesgebiet. Es ist daher vorgesehen, in der Dezember-Deputation eine Vorlage zur Anpassung der Besucherplanzahlen vorzulegen.

Das Übersee-Museum rangiert sogar an dritter Stelle unter den bundesweit meist besuchten Völkerkundemuseen; es zeichnete sich in den letzten Jahren durch besonders ehrgeizige Planzahlen aus. Diese konnten im dritten Quartal nicht erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst zum Ende des 3. Quartals eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wurde, über die erst zum 4. Quartal berichtet werden kann.

Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Die Besucherzahlen der derzeitigen Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado liegen im Plan, werden jedoch nicht das Besucherdefizit des 1. Halbjahres ausgleichen können.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Deutschen Schiffahrtsmuseum, beim Gerhard-Marcks-Haus, bei den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung im Wesentlichen erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen das Vorjahresergebnis und die Planzahlen im Wesentlichen erreichen werden. Bei der Kunsthalle wurden die Besucherplanzahlen übertroffen. Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die Planzahlen noch auf einer alten Schätzung beruhen. Hinter den neueren Planzahlen blieb die Kunsthalle zurück, da die Anzahl der Besucher im Rahmen der Ausstellung "Picasso" nicht erreicht wurden.

Alle Museen haben die vorgesehenen Sonderausstellungen und Publikationen durchgeführt bzw. vorgelegt, so dass die musealen Aufgaben Ausstellen und Vermitteln zur ästhetischen Bildung und zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins für Bremer ebenso wie für Touristen angemessen wahrgenommen wurden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	89	19	70	368,3	83	83	83	0	26
investive Einnahmen	33	0	33	0,0	33	33	33	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	122	19	103	542,0	116	116	116	0	26
Personalausgaben	1.211	1.134	77	6,8	1.576	1.566	1.686	120	1.516
konsumtive Ausgaben	598	648	-50	-7,8	886	890	890	0	859
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	44	28	16	58,4	71	71	71	0	38
relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-32,5	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	1.854	1.811	43	2,4	2.534	2.528	2.648	120	2.414
Saldo	-1.732	-1.792	60	-3,4	-2.418	-2.412	-2.532	-120	-2.389

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.019	600	133	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	132	123	9	1.183	1.111	72	1.640	1.544	96
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	9	0	9	13	0	13
Zwischensumme	133	123	10	1.192	1.111	81	1.653	1.544	109
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	2	0	19	23	-4	27	31	-4
Insgesamt	135	125	10	1.211	1.134	77	1.680	1.575	105
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	30,6	29,4	1,2	30,7	29,6	1,1	30,6	29,5	1,1
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	31,6	29,4	2,2	31,7	29,6	2,1	31,6	29,5	2,1
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,8	-	-	1,2	-	-	1,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,1	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	35,1	17,5	-
Frauenquote	54,1	50,0	-
Teilzeitquote	35,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Benutzer (=Neubenutzer) Staatsarchiv [PRS]	1.347,000	1.575,000	-228,000	-14,5	2.100,000
Benutze Archivalien Staatsarchiv [ST]	12.917,000	14.250,000	-1.333,000	-9,4	19.000,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]	68,000	270,000	-202,000	-74,8	600,000
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv [ST]	1.835,000	1.575,000	260,000	16,5	2.100,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind keine Abweichungen prognostiziert.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -2.389 TEUR ändert sich um -143 TEUR auf -2.531 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Produktgruppe: Denkmalschutz und Staatsarchiv	22.03.02	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Dr. Mackeben	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Leistungsdaten für Benutzer, benutzte Archivalien und herausgegebene Druckseiten beruhen auf Erfahrungswerten und sind nur teilweise beeinflussbar. Wo sie leicht unter den Planzahlen liegen, ist dies im Wesentlichen auf übliche unterjährige Verschiebungen zurückzuführen. Die schriftlichen Auskünfte liegen vor allem auf Grund der Anfragen im Rahmen der Erbenmittlung über dem Planansatz.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	198	142	56	39,7	198	198	198	0	191
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	198	142	56	39,7	198	198	198	0	191
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	1.329	1.186	143	12,1	1.759	1.760	1.760	0	1.580
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	20	75	-55	-73,8	121	121	121	0	100
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.349	1.261	88	7,0	1.880	1.881	1.881	0	1.680
Saldo	-1.150	-1.119	-31	2,8	-1.682	-1.683	-1.683	0	-1.490

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Kinobesuche [PRS]	21.875,000	24.500,000	-2.625,000	-10,7	35.500,000
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]	7,000	7,500	-0,500	-6,7	10,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -1.490 TEUR verringert sich um -192 TEUR auf -1.682 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln, durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) sowie Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele:

Die Besuchererwartungen der Förderausstellungen, die junge weitgehend bisher noch nicht bekannte Kunst zeigen, konnten gehalten werden. Die Ausstellung des Blaumeier-Ateliers in der Städtischen Galerie sowie die Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung wurden trotz der Sommerferien sehr gut besucht.

Die Gesamte Besucherzahl beträgt 3.143.

Aufgrund der späten Sommerferien in diesem Jahr konnten die Besucherzahlen des Kommunalkinos im 3. Quartal nicht erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen zum Jahresende ausgleichen.

Produktbereich: Bild.Kunst,Literatur,Medien,K.austausch	22.04	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Frey	Version: 89	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	6	0	6	0,0	6	6	0	1	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	6	0	6	0,0	6	6	0	1	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
konsumtive Ausgaben	628	570	58	10,1	870	870	0	759	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	18	45	-27	-59,0	81	81	0	60	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	646	615	31	5,1	951	951	0	819	
Saldo	-640	-615	-25	4,1	-945	-945	0	-819	

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]	7,000	7,500	-0,500	-6,7	10,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -819 TEUR verringert sich um -126 TEUR auf -945 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln, durch zusätzlich erwarteter Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) sowie Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Besuchererwartungen der Förderausstellungen, die junge weitgehend bisher noch nicht bekannte

Produktgruppe: 22.04.01 Bildende Kunst, Kunst i.ö.R., K.austausch	Controlling 01-09/14 30.10.2014
Verantwortlich: Pfister	Version: 89 Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Kunst zeigen, konnten gehalten werden. Die Ausstellung des Blaumeier-Ateliers in der Städtischen Galerie sowie die Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung wurden trotz der Sommerferien sehr gut besucht.

Die gesamte Besucherzahl beträgt 3.143.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	192	142	50	35,3	192	192	192	0	190
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	192	142	50	35,3	192	192	192	0	190
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	701	616	85	13,8	890	890	890	0	821
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1	30	-29	-96,0	40	40	40	0	40
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	702	646	56	8,7	930	930	930	0	861
Saldo	-510	-504	-6	1,3	-738	-738	-738	0	-671

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Kinobesuche [PRS]	21.875,000	24.500,000	-2.625,000	-10,7	35.500,000
Veranstaltungen/ Vorstellungen [ST]	763,000	720,000	43,000	6,0	1.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -671 TEUR verringert sich um -67 TEUR auf -736 TEUR.

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Aufgrund der späten Sommerferien in diesem Jahr konnten die Besucherzahlen des Kommunalkinos im 3. Quartal nicht erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen zum Jahresende

Produktgruppe: Sprachen, Literatur, Medien	22.04.02	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Bremicker	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

ausgleichen. Die Anzahl der Veranstaltungen übersteigt aufgrund der positiven Ergebnisse des 1. Halbjahrs weiterhin die Plandaten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	366	141	225	159,7	350	350	350	0	188
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	366	141	225	159,7	350	350	350	0	188
Personalausgaben	1.947	2.037	-90	-4,4	2.766	2.780	2.660	-120	2.747
konsumtive Ausgaben	783	1.073	-290	-27,1	218	1.133	1.133	0	538
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2	226	-224	-99,2	244	65	65	0	1.029
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	2.743	3.336	-593	-17,8	3.238	3.989	3.869	-120	4.314
Saldo	-2.376	-3.195	819	-25,6	-2.888	-3.639	-3.519	120	-4.126

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	196	202	-6	1.726	1.825	-99	2.336	2.488	-152
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	196	202	-6	1.726	1.825	-99	2.336	2.488	-152
Refinanzierte	16	15	1	146	129	17	197	171	26
Nebentitel	5	10	-5	75	83	-8	90	106	-16
Insgesamt	217	227	-10	1.947	2.037	-90	2.623	2.765	-142
- dar.: Beihilfe/Nachvers	3	8	-5	56	63	-7	65	80	-15
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	33,0	36,3	-3,3	34,6	36,6	-2,0	34,2	36,4	-2,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	33,0	36,3	-3,3	34,6	36,6	-2,0	34,2	36,4	-2,2
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	0,8	-	-	1,4	-	-	1,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,8	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	39,0	17,5	41,0
Frauenquote	51,2	50,0	55,4
Teilzeitquote	24,4	35,0	28,9
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	8,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es werden derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -4.126 TEUR verbessert sich um +618 TEUR auf -3.896 TEUR. Dabei sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen. Unter anderem wurden zentral veranschlagte Projektmittel auf andere Bereiche verlagert. Ferner werden Personalkosten eingespart und Investitionen zur Finanzierung der Senatsumlage reduziert.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	366	141	225	159,7	350	350	350	0	188
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	366	141	225	159,7	350	350	350	0	188
Personalausgaben	1.947	2.037	-90	-4,4	2.766	2.780	2.660	-120	2.747
konsumtive Ausgaben	783	1.073	-290	-27,1	218	1.133	1.133	0	538
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2	226	-224	-99,2	244	65	65	0	1.029
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	2.743	3.336	-593	-17,8	3.238	3.989	3.869	-120	4.314
Saldo	-2.376	-3.195	819	-25,6	-2.888	-3.639	-3.519	120	-4.126

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2014			kumuliert Januar - September 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	196	202	-6	1.726	1.825	-99	2.336	2.488	-152
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	196	202	-6	1.726	1.825	-99	2.336	2.488	-152
Refinanzierte	16	15	1	146	129	17	197	171	26
Nebentitel	5	10	-5	75	83	-8	90	106	-16
Insgesamt	217	227	-10	1.947	2.037	-90	2.623	2.765	-142
- dar.: Beihilfe/Nachvers	3	8	-5	56	63	-7	65	80	-15
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	33,0	36,3	-3,3	34,6	36,6	-2,0	34,2	36,4	-2,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	33,0	36,3	-3,3	34,6	36,6	-2,0	34,2	36,4	-2,2
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	0,8	-	-	1,4	-	-	1,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,8	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	39,0	17,5	43,5
Frauenquote	51,2	50,0	54,4
Teilzeitquote	24,4	35,0	23,9
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	11,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es werden derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -4.126 TEUR verbessert sich um +618 TEUR auf -3.896 TEUR. Dabei sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen. Unter anderem wurden zentral veranschlagte Projektmittel auf andere Bereiche verlagert. Ferner werden Personalkosten eingespart und Investitionen zur Finanzierung der Senatsumlage reduziert.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.

Produktgruppe: Senatorische Angelegenheiten Kultur	22.90.01	Controlling 01-09/14 30.10.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung